TiPPS ZUR TOURENPLANUNG

RICHTIG PACKEN — ROOKiE-TOURS ZEIGTS WIE`S GEHT

Die Touren- und Reisesaison steht vor der Türe, die Vorfreude steigt – höchste Zeit sich mit den Basics in Sachen Packen und Beladen zu beschäftigen! Zusammen mit den Reise-Profis von ROOKiE-TOURS Motorradreisen haben wir für Dich daher die wichtigsten Infos zusammengefasst.

Beim Packen legst Du, neben der Routenplanung, den zweiten wichtigen Grundstein für eine gelungene Tour oder Reise. Wenn Du etwas Wichtiges vergisst, kann das mehr als nur ärgerlich sein. Auf der anderen Seite verdirbst Du Dir den Fahrspaß, wenn Du deine Maschine so voll packst, dass Du sie als reinen Lastesel missbrauchst.

Was also sollte mit? Je nachdem, welche Art von Tour Du planst, solltest Du folgendes dabei haben.

Grundausrüstung (ab Tagestour):

- Führerschein, Fahrzeugschein, Personalausweis
- Bargeld und EC-/Kreditkarte
- Grüne Versicherungskarte und int. Krankenschein bei Fahrten ins Ausland
- Nummer der Versicherung (Schutzbrief-Service)
- Straßenkarte des Tour-Gebietes (auch als Backup, wenn ein Navi benutzt wird)
- Verbandstäschchen (sollte immer unter dem Sitz dabei sein. In Österreich und der Schweiz Pflicht und wird auch immer kontrolliert!)
- Visier-/Brillenreinigungstücher oder kleine Sprühflasche + Mikrofasertuch
- Mini-Taschenlampe (Handy als Taschenlampe kann problematisch sein, wenn der Akku am Abend ohnehin schon fast leer ist!)
- Warndreieck (gibt es auch als Helmüberzug)

Viel vor, aber (zu) wenig Stauraum?! Überleg Dir gut, was Du wirklich brauchst!

- Ein Stück Draht und/oder zwei, drei Kabelbinder
- Optional: Fotoausrüstung
- Stift und Papier

Wochenend-Ausrüstung (über 500 km):
- Grundausrüstung
- Motorrad-Zweitschlüssel
- Kettenspray (Mini-Dose 75 ml)
- Komplettes Bordwerkzeug + Multitool
- Ersatzglühbirnchen für alle Leuchten und Blinker
- Optional: Schloss und Kette zum Absperren

Ausrüstung für die große Urlaubsreise:
- Grund- und Wochenendausrüstung
- Reise-Apotheke + ggf. Impfungen rechtzeitig durchführen lassen
- Visum/Visa falls nötig
- Reise-/Outdoorwaschmittel
- Optional: Campingausrüstung

Was und wie viel an Kleidung und sonstigen Sachen mitnehmen?
Bei der Frage was an Kleidung und sonstigen Utensilien mitdarf, gibt es zwei Grenzen:
Deinen Stauraum und das Gewicht!

Zum einen darf also das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden (der Maximalwert deiner Maschine steht in der Betriebsanleitung), zum anderen fährt sich eine schwere Maschine träge, beschleunigt und bremst schlechter, ist schwieriger zu rangieren.

Je nachdem, welche Art von Taschen und/oder Koffer Du hast, musst Du zudem mit dem knappen Platz, der Dir als Packvolumen zur Verfügung steht, extrem gut haushalten.

UNSER TIPP! Wenn Du Kleidung zusammenrollst, nachdem Du sie gefaltet hast, spart das viel Platz und sie knittert nicht so leicht!

Das bedeutet im Umkehrschluss: Nimm so viel mit, wie nötig und so wenig, wie möglich!

Viel vor, aber (zu) wenig Stauraum?! Überleg Dir gut, was Du wirklich brauchst! Das sagt sich so leicht, aber wo fängt man an und wo ist Schluss?

Grundsätzlich solltest Du zwischen Motorradkleidung und Freizeitkleidung unterscheiden.
Aber: Je mehr Kleidungsstücke beide Bereiche abdecken (z.B. Funktionsshirt im Polo-Shirt-Look), desto weniger muss Du „doppelt" mitnehmen!
Die Schuhe sollten leicht und flexibel sein – Sneaker zum Beispiel.

Packsysteme

Das Beladen deines Motorrades ist ein sensibles Thema, da es die Fahrdynamik und auch die Sicherheit bei falscher oder zu hoher Gewichtsverteilung sehr negativ beeinflussen kann. Packe daher immer geplant und gewissenhaft - auch nach Zwischenstopps!

Lass Dich von ungeduldigen Mitfahrern nicht hetzen, sondern sei immer sorgfältig!

UNSER TIPP! Gepäck per Post ans Zielhotel versenden: Klingt vielleicht etwas verrückt, aber so kannst Du mit leichtem Marschgepäck zum Zielort reisen!
Beim optimalen Packen helfen Dir gute Packsysteme. Die wichtigsten Packsysteme sind:

- **Tankrucksack**

Die beste Methode, Dinge schnell griffbereit zu haben und zudem Balance-optimiert zu platzieren, ist der Tankrucksack.

Es gibt sehr viel verschiedene Modelle und Du solltest darauf achten, dass der Tankrucksack sich der Kontur deines Tanks gut anpasst (beim Kauf an das Bike halten!), er Dich nicht behindert (Sicht auf das Cockpit und Bewegungsfreiheit), der Lenkeinschlag nicht reduziert wird. Achtung: Magnetbefestigung funktioniert natürlich nur bei Metalltanks – viele Abdeckungen sind jedoch aus Kunststoff!

- **Gepäckrollen und Hecktaschen**

Der Klassiker und den Motorradtaschen ist die Gepäckrolle. Sie ist günstig, es geht ordentlich was rein und wasserdicht ist sie auch. Nachteil: Du kannst sie nicht sauber befüllen und deine Kleidung sieht entsprechend aus. Besser sind daher spezielle Hecktaschen für den Soziussitz (der bei beiden Alternativen dadurch natürlich wegfällt!).

Lass Dich von ungeduldigen Mitfahrern nicht hetzen, sondern sei immer sorgfältig!

Wichtig: Bei beiden Methoden ist das feste, gewissenhafte Verzurren enorm wichtig und sicherheitsrelevant!

• Koffer und Satteltaschen

Koffer sind die nobelste Lösung: Sie sind stabil, absolut wetterfest, voluminös, gut zu beladen, gut zu tragen, sitzen bombenfest in den entsprechenden Haltern, sicher abschließbar und langlebig. Auf der anderen Seite sind sie teuer und deine Maschine wird dadurch sehr breit, was Du immer im Hinterkopf behalten musst…

UNSER TIPP! Such doch mal auf youtube: „Motorrad stürzt in Hafen"!

Eine gute und auch deutlich günstigere Alternative sind Satteltaschen. Hier solltest Du darauf achten, dass diese in den Proportionen gut zu deiner Maschine passen und sich entsprechend gut befestigen lassen.

• Topcase

Von manchen als Beautycase verspottet, bietet ein Topcase grundsätzlich die gleichen Vorteile wie Seitenkoffer. Zudem hast Du einen sehr schnellen, komfortablen Zugriff auf den Inhalt. Dein Beifahrer wird zudem die Rückenlehne lieben!

Du selbst kannst beim Stadtbummel Helm und Handschuhe schnell und sicher verwahren. Der größte Nachteil des Topcases ist jedoch die schwerpunktmäßig sehr schlechte Platzierung. Deshalb sollten ins Topcase nur die leichten Dinge gepackt werden.

• Rahmen- und Lenkertaschen

Rahmen- und Lenkertaschen liegen eng am Motorrad an, sind dadurch nicht im Weg und halten den Schwerpunkt niedrig. Wenn Du ein Navi benutzt, kann das die Nutzung einer Lenkertasche ausschließen.

• (Motorrad-)Rucksack

Ein Rucksack ist eher für kleine Touren und Ausfahrten geeignet. Bei der großen Tour kann ein schwer beladener Rucksack sehr ermüdend sein. Gewicht und Wind zerren umso mehr an Dir, wenn der Rucksack nicht absolut eng am Körper anliegt – ohne einzuschnüren und die Bewegungsfreiheit einzuschränken (Drehbewegung Kopf!). Spezielle Motorradrucksäcke sind aerodynamisch und flattern nicht so sehr.

Richtig Packen – so geht's!

Beim Packen selbst gibt es einige einfache Grundsätze, aus denen sich alle weiteren Vorgehensweisen ableiten:

Zulässiges Gesamtgewicht keinesfalls überschreiten!
Hier vor allem sich selbst (und ggf. den Beifahrer) in den schweren Motorradklamotten + Helm bei der Kalkulation nicht vergessen!

UNSER TIPP! Bei voll beladener Maschine den Hauptständer benutzen!

Schweres nach vorne, unten und nah ans Motorrad!
Der vermeintlich beste und einfachste Platz um am Motorrad Gepäck unterzubekommen, ist das Heck. Das große Problem daran: Dort kann man das Zusatzgewicht in Bezug auf die Fahreigenschaften des Motorrads eigentlich am wenigsten gebrauchen! Da es aber, bis auf Lenkertaschen und Tankrucksack, nicht anders geht, musst Du das Beste aus diesem Umstand machen:

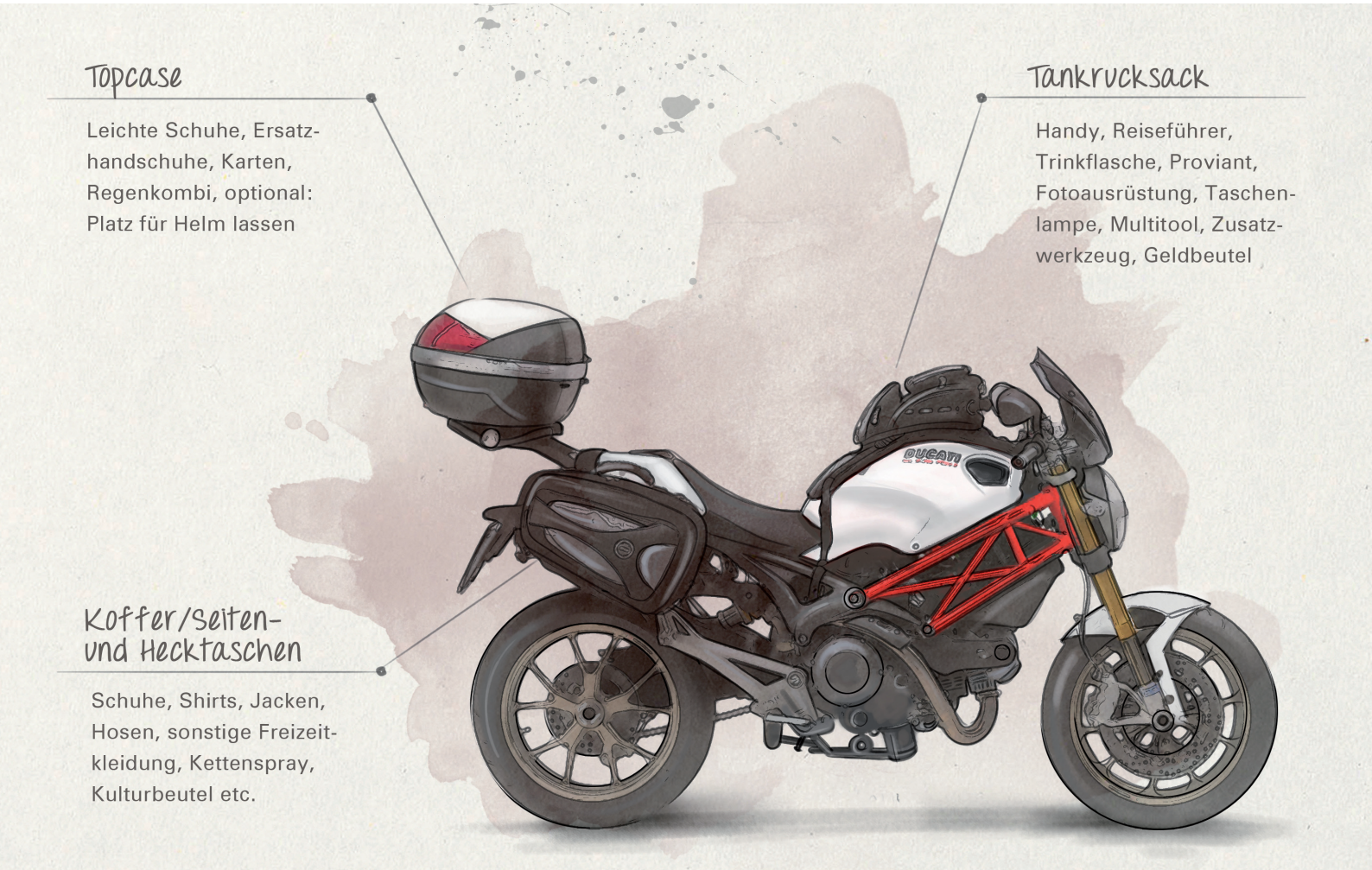
Alles, was relativ klein und schwer ist und noch dazu schnell verfügbar sein soll, kommt in den Tankrucksack (z.B. Handy, Trinkflasche, Proviant, Fotoausrüstung, Taschenlampe, Multitool und Zusatzwerkzeug, Geldbeutel, etc.).

Größere, schwere Gegenstände, die nicht während des Fahrens benötigt werden (z.B. Schuhe, Jacken und Hosen, Kulturbeutel, etc.), kommen nach unten in die Koffer oder Seitentaschen und dort am besten nach vorne und an die Innenseite.

Die weniger schweren Dinge kommen dann nach außen, hinten und oben im Packsystem. Extrem wichtig beim Beladen: Das Zentrieren der Massen!

UNSER TIPP! Stell Dir Motorrad und Gepäck als ein Tonmodell vor. Du willst, dass alles schön dicht zusammen ist und drückst zur Mitte hin den Ton zusammen. Nach Außen und Oben lässt dein Druck nach und Du modellierst nur noch.

Extrem wichtig beim Beladen des Motorrades: Das Zentrieren der Massen!



„Spiegel-Packsystem“ anwenden

Damit ist gemeint, dass unbedingt ein Gleichgewicht zwischen linker und rechter Seite herrschen muss. Ist eine Seite schwerer Beladen als die andere verhält sich dein Motorrad in Linkskurven anders als in Rechtskurven.

Im Idealfall kannst Du die linke Seite mit der rechten spiegeln: ein Schuh links, einer rechts, eine Hose links, eine rechts… usw. – an jeweils genau der gleichen Position, wie auf der anderen Seite!

In jedem Fall solltest Du aber darauf achten, dass deine Koffer oder Packtaschen gleich schwer sind. Also: Beim packen die Koffer/Taschen wiegen und dann merken, was Du wohin gepackt hast.

Alles muss fest sein – innen und außen!

(Im Gepäcksystem und das System selbst)

Hast Du schon einmal einen Sozius dabei gehabt, der keine Körperspannung aufbauen konnte – weil er das nicht wusste oder weil er müde war?

Dann kennst Du das extrem unangenehme Gefühl, wenn zu viel ungewollte und überraschende Bewegung ins Spiel kommt!

Genauso verhält es sich, wenn dein Gepäck in Schräglage und ganz besonders beim Bremsen (!) nicht bombenfest sitzt. Das gilt sowohl für die Gepäcksysteme selbst als auch für den Inhalt der Koffer und Taschen.

Ein anderes Problem in diesem Zusammenhang ist das Flattern. Dein Gepäck muss so strömungsgünstig wie möglich sein. Baue keine Windfänger und achte darauf, dass sich das Gepäck im Fahrtwind nicht „aufbläst“.

UNSER TIPP! Denk wieder an das Tonmodell – alles muss aus einem Guss sein!

Alles muss dicht sein!

Und zwar wind- und wasserdicht!

Imprägnieren ist Grundvoraussetzung, sorgt aber nur für eine wasserabweisende Wirkung. Wenn dein Packsystem nicht absolut wasserdicht ist, empfiehlt es sich, mit wasserdichten Innentaschen zu arbeiten: Das können einfache Plastiktüten, große Gefrierbeutel mit Zippverschluss oder platzsparende Vakuumbeutel sein.

UNSER TIPP! Bei unsicherer Wetterlage die Regenhauben besser schon vor der Abfahrt überziehen!

Alles muss funktionieren!

Deine Maschine darf durch das Gepäck in ihrer Funktion in keiner Weise beeinträchtigt sein!

Alles muss freigängig sein (Lenkereinschlag!), es darf sich nichts verheddern oder verklemmen, Blinker und Leuchten dürfen nicht verdeckt werden.

Auch Du selbst sollst nicht durch das Gepäck behindert werden. Mit einer unnatürlichen, verkrampften Haltung fährst Du nicht locker, unkonzentriert und wirst schneller müde!

Wir wünschen Dir gute Reise und schöne Touren 2016! Wer mehr über das Touren-, Gruppen und Pässefahren lernen will, sollte sich das unbedingt Angebot von ROOKiE-TOURS Motorradreisen ansehen!